

Vorwort	11
Kapitel I: VOLK AUF DER BÜHNE	
Der Kaiser hat kein Tabu, das ihn bricht: Bataille, Camus, <i>Caligula</i>	22
Der Mainstream und seine Masken: Die Kultur der neuen Mitte	28
Vier Gentrifizierungsgewinnlerinnen	44
Lars von Triers doppelt verneinte Telenovela: <i>The Boss of It All</i>	46
Der Verbratene: Tina Feys <i>30 Rock</i>	48
Regietheaterhass, Partiturunantastbarkeit und Bürgerlichkeitsdebatte	51
Rohstoff Wut	62
To Live Outside the Law You Must Be Honest: Menschen in 3D	70
There Is No Such Thing As Populärkultur, Except In Gegenwartstheater	74
Wenn die Oper vorbei ist, mach das Licht aus: John Cages <i>Européras</i>	87
Das entgrenzte Können – fünf Akte	92
Umsonst und künstlich: Das Berliner Kulturprekariat im Kino ...	102
Welttheater for the People: Castorfs <i>Faust</i>	106
Kapitel II: SPEKULATIONEN	
Reality used to be a friend of mine	114
Ist der Marxismus ein Korrelationismus?	125
Posthumanismus: Die Liebe zum Anorganischen als Kritik des Lebendigkeitskonsums	137
Der Nullpunkt und der Ausstieg aus der linearen Zeit	150
Wertlosigkeit – zwischen Armut und Utopie	164
Sound-Art und die Romantik des Posthumanen	177
Heilige Scheiße: Formlosigkeit und Unreinheit als Ursache von Verehrung	181

Krise, Form, Tendenz	189
Byron, die Birne – Tod, Technik und Transformation	195
Kapitel III: MINIMA	
Die Ordnung der Getränke	206
Being Homo Sapiens	208
Je kleiner der Mensch, desto größer die Welt	211
Evidenz-Choc: Das Bild vom toten Carlo Giuliani	213
Als wir tot waren	217
Lügen wie gedruckt	219
Täglich Rilke	221
Öffentlichkeit und Erfahrung	223
Postskriptum zur Piratenpartei	225
Was die Gentlemen präferieren	227
Diskursethik und Respektlosigkeit	231
Tote schreiben besser	234
Kapitel IV: KÜNSTLER_INNEN	
Isa Genzken: Subjekte am Ende der Fahnenstange	240
Mary J. Blige: Dreifachkreisch	246
De Rijke / De Rooij: Unendliche Traurigkeit, endliche Bilder	247
Im Kino onanierend: Rückblick auf die Neuen Wilden	253
Eric Dolphy: Der Unvollendete	261
Albert Ayler: Der Heilige Geist	265
Unsere Musik: Jean-Luc Godard	270
Der Jahrhundertmann: Luis Buñuel	273
Melancholie-Facharbeiterin: Marianne Faithfull	278
Scott Walker: Der Stürzende	280
Michael Jackson: Lieber aufhören, bevor man genug davon hat	285
Etwas mehr als seiner Zeit voraus: Stephan T. Ohrt, Maler der 80er-Jahre	288
John Ford: Amerikanische Volkskunst	293
René Pollesch: Nachkörperliche Intensität	295
Captain Beefheart: Die Verschwörung von Lancaster	301
Claire Denis: Lieber die Gekaufte sein	304
Epic Theater: Christoph Schlingensief	306
James Blake: Nach dem Narzissmus	316
Matana Roberts: Familiengeschichte	319
Wiener Gruppen: Gegen die Wirklichkeit – der Sprung aus der Geschichte und seine Geschichte	321
Andy Warhols Filme, gesehen von Douglas Crimp: Zusammenkommen, um getrennt zu bleiben	332
James Benning: Romantik und Aufklärung	335

Feminismus, Antifaschismus, Psychedelia:	
Katharina Sieverding und ihr <i>Stauffenberg Block</i>	340
Der Chef konnte delegieren: Rainer Werner Fassbinder	
im Gropius-Bau	346
Mike Kelley: Das Opium beziehen wir von Brecht	351
Das letzte Album: David Bowie (1)	354
Trauer in Schöneberg: David Bowie (2)	357
Prince – Fünf Thesen	360
Individueller Orient: Michael Buthe	363
Lunge schlägt Strom: Yoko Ono	368
Sirius Is Serious: Sun Ra und Stockhausen	371
Tony Conrad: Den Dingen auf den Grund gehen.	
Dann darüber lachen	385
Deutlich mehr als zwei Kontinente: Cecil Taylor	392

Kapitel V: KUNST IDEOLOGIE POLITIK

Kunst? Besser als Utopien!	410
Die License zur Nullposition: sogenannte Pop-Literatur	417
Warum Amoklaufen?	421
Die Kraft der Negation	426
Deconstructing Martin	440
Outlaws für Amerika: Die Politik New Hollywoods	443
Kreative Arbeit	454
Familienkritik als Künstlerkritik: Paul McCarthy und	
seine Hummel-Figuren	460
Street Art als Schwellenphänomen	473
Postideologie: Querfronten	488
Zehn Thesen zu Subversion und Normativität	496
Das Eingemachte	502
Vokabular bereitstellen: Saidiya Hartman	510

Kapitel VI: MANN OHNE EIGENSCHAFTEN

Pose versus Exzess. Queere Performance in den	
US-Subkulturen der 60er	520
Schönheitschirurgie am gewachsenen Schnabel	532
Alles, nur nicht <i>weiß</i> : Barack Obama	545
Frau mit zwei Eigenschaften. Ein Film des über hundertjährigen	
Manoel de Oliveira	548
Brillenträger, der weinen kann: John Lennon als	
<i>Nowhere Boy</i>	549
Die ganze Männlichkeit – auf zwei Körper verteilt	553
Sich raushalten: Die Mentalität des Diagnostikers	556
Schamane oder Messias: Der Schallplattenverkäufer	
als höheres Wesen	567
Ohne Eigenschaft, ohne Titel	577

Kapitel VII: BERLIN, BERLIN

Hip to be square: Du darfst auch Dünkel zu mir sagen	594
Armut, Unabhängigkeit, Hedonismus – Stagnation, Endlichkeit, Todesnähe	611
<i>Homeland</i> kommt nach Berlin	623
Eine Stadt versteht sich selbst – Die Ära Castorf	626

Kapitel VIII: DEMOKRATIE

Moral, Ironie, Demokratie – Ironie I, II, III	640
Die Joschka-Fischer-Diskussion	647
Die Moleküle des iXlam	653
Klassenverräter einfangen	658
München 1972: Reformisten, Experten, Polizisten – ein Film von Sarah Morris	661
Ein Zucken in der Wange	672
Allein: Als Antikapitalist_in unter lauter Antikapitalist_innen ...	675
Von Tosca lernen	679
Unter der sengenden Sonne der digitalen Demokratie	683
Camp: Gesichterlektüren, Backstagewissen, Peinlichkeitsregime	685
Die Physiognomie der Abgekoppelten – gut 150 Jahre Gesichter der Bohème	696
Das Gemeinsame: Wie erledigt man einen erledigten Fall?	700
Das Volk der High School – Das Unbehagen in der Demokratie in einem populären Genre	711

Kapitel IX: DIE DEUTSCHEN UND DIE ANDEREN

Der Reisebürosonderzug	720
Wie der Blues nach Deutschland kam	726
Weil Opi halt so rührend war	729
Der Chef brüllt schon wieder so	733
Deutschland. Das Normale wollen und das Monströse schaffen	737
Worum geht es bei der WM-Party?	740
Die Utopie der Kooperation	742
Rückblick auf 2009: Bornierte Eliten und antiautoritäre Kämpfer	745
Gedenken, Schande, Minimalismus	748
Krautrock	760
Die deutsche Hütte: Wir sind das Volk – ein Musical	764
Am Stammtisch der Sachlichkeit – Markiertes Sprechen in Deutschland	766

Kapitel X: DARKNESS, DARKNESS

Jede_r kann der Zombie sein	782
Keine Stars mehr, nur noch Prominente	784
Allein im Norwegerpullover: <i>Montag kommen die Fenster</i> von Ulrich Köhler	788
Das begehbare Buch	791
Wer wohnt im Schwarzen Loch?	795
Israel, Libanon, 1982	800
Ohne Liebe: Durchdringung, Flucht, Erstarrung	803
Kontinuität des Hauptstadtkoksens	813
Verletzen, Wetten, Kontrollieren: Cady Noland, Bret Easton Ellis, Donald Trump	817
Modernes Verschwinden	826

Kapitel XI: ÄSTHETISCHE THEORIE

Verfolge den Prozess! Die No-Neck Blues Band in autonomen Zentren	832
Dienst am Dirt: Iggy Pop	833
Bildung von Horden als gesellschaftliche Aufgabe von Musik ..	835
Kritik und Distinktion	844
Betroffene, Exemplifizierende und Human Interfaces – Rimini Protokoll zwischen Theater, Performance und Bildender Kunst	848
Erhabenheit und Monotonie: Bücher über Coltrane	853
Material – Reiz – Zeichen	857
Die genau gemessene Distanz zur Utopie: Jacques Demy	863
Lady Gaga: Lieber Dialektik als Spagat	865
Schrott zu Lametta: Oneohtrix Point Never	868
Kalte Sterne, faule Subjekte, wohlbegründete Negationen – Paul Bley, Annette Peacock und die Beckett-Linie bei ECM ...	872
Noch mehr Witze über das Private und die Autonomie: Louise Lawler	883
Kunst – Gebrauch – Nutzen	891

Kapitel XII: SERIEN UND ERZÄHLUNGEN

Long Strange Strip: Garry Trudeau's <i>Doonesbury</i>	904
Das Buch und die Fernsehserie	914
Constance und Variable	928
Wann ist endlich Schluss?	932
Nicht atmen können: <i>Devs / The Outsider</i>	943
Gegen den Terror der Sonne: <i>Underground Railroad</i>	948

Kapitel XIII: DROGEN, TRÄUME, WIDERSTÄNDE

Schleiern und Entschleiern	954
Polyphilo: Existenzielle Architektur und eine Kulturindustrie des Outdoor	962
Beseelung, Entdinglichung und die neue Attraktivität des Unbelebten	972
Das Glück in der frühen Pop-Musik: 8 Meilen über der Schule schweben	985
Träumen als Produktion (von Passivität) oder: mediumspezifisch ohne Medium. Träume, Magie und Transformationsästhetik	997

Kapitel XIV: BIOSKOP

Der Job eines guten Gesichts	1016
Die glückliche Stunde	1020
Die Sonne des Oktobers	1023
Leben und sterben ohne Neustart-Option	1024
<i>Barry Lyndon</i> : Bemerkungen zu einem Lieblingsfilm	1028
Die Kamera zum Laufen bringen	1033
Nebenzimmer, Nachbarhäuser	1037
Perfekt programmierter, selbstreflexiver visueller Humor	1039
Napalm Death	1043
1978–1972–1969: Kontinuitäten	1049
Uniformen der Empfindsamkeit	1056

Kapitel XV: GENDER UND SEX

Biopolitik mit Britney Spears	1068
Konkret heißt auf Englisch Beton	1072
Normalität von Millionen	1078
Hinterbühnen des Penetrationstheaters	1080
Was ist eine Orgie?	1084
Die wichtigste Stimme des 21. Jahrhunderts	1088
Warum eine Platte von ihm kaufen, wenn ich auch gleich mit ihm ins Bett gehen kann?	1090
Das eigene Problem selbst lösen	1093
Darauf einen Blubberlutschi!	1098
Aus der Geschichte gefallen: Der Sexualsozialismus und seine Zeit	1101
Der revolutionäre Traum von der Ehe gegen die kapitalistische Realität der Sexualität	1105
REGISTER	1114